

Medienmitteilung vom 14. September 2018

Der erweiterte Vorstand der CVP Sense fasste in seiner Sitzung vom 13. September zu den eidgenössischen Abstimmungen vom 23. September 2018 folgende Parolen:

Er spricht sich für den Bundesbeschluss über die Velowege sowie die Fuss- und Wanderwege aus.

Die CVP Sense erachtet ein stärkeres Engagement des Bundes in diesem Bereich für sinnvoll und erhofft sich dadurch eine bessere Koordination und erhöhte Sicherheit der Velowege. Das Velo soll eine echte Alternative zum motorisierten Individualverkehr sein, insbesondere für kurze Strecken zur Arbeit. Aufgrund der starken Zunahme an E-Bikes im Verkehr, scheint es sinnvoll, dass der Bund eine Grundsatzgesetzgebungskompetenz wahrnehmen kann. Die Planung, der Bau und der Unterhalt der Velowege verbleiben jedoch vernünftigerweise in der Kompetenz der Kantone und Gemeinden.

Er lehnt die Fair-Food-Initiative ab.

Die CVP Sense stellt fest, dass im Inland bereits heute, aufgrund der bestehenden Gesetze und Verordnungen, ein breites und hochstehendes Lebensmittelangebot besteht, welches unter umwelt- und tierfreundlichen Bedingungen hergestellt wird. Es wird heute schon ausgewogen und biologisch produziert. Der Konsument hat die Möglichkeit durch bestehende Labels sich bei seinem Einkauf der Herstellungsbedingungen zu vergewissern. Eine Annahme der Initiative würde die Auswahl des Konsumenten verringern und die Preise der Waren würden aufgrund weiterer bürokratischer Aufwände steigen.

Er lehnt die Initiative für Ernährungssouveränität ebenfalls ab.

Die Initiative für Ernährungssouveränität würde den Bund verpflichten auf bestimmte Produkte Zölle zu erheben oder sogar die Einfuhr von Produkten zu verbieten. Es würden keine Subventionen mehr für die Ausfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Lebensmitteln erteilt, was namentlich für die Käser (Gruyere AOP) nachteilhaft wäre. Da man neu für die eingeführten Lebensmittel, die in der Schweiz geltenden sozialen und ökologischen Vorschriften anwenden müsste, würde das den Handel mit Lebensmittel einschränken und den Konsumenten in dessen Wahlfreiheit einschränken. Eine Annahme der Initiative würde somit die internationalen Handelsbeziehungen erschweren.

Für Rückfragen:

Laurent Baeriswyl, Präsident CVP Sense, 078 603 23 01,
laurentbaer@hotmail.com

Simon Biemann, Präsident JCVP Sense, 079 568 35 84
simon.bielmann@hotmail.com